



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0233-II/1/c/2016

Wien, am 21. März 2016

Der Abgeordneten zum Nationalrat Peter Wurm und weitere Abgeordnete haben am 29. Jänner 2016 unter der Zahl 7949/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "üblicher Umgang der Polizei mit Bürgern auf Anfragen zu Informationsgesprächen" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Büro für Öffentlichkeitsarbeit.

Zu den Fragen 2 und 3:

Bürgernähe, sachliche Information und Aufklärung zu polizeibezogenen Themen, aber auch kriminalpolizeiliche Präventionsarbeit, sind dem Bundesministerium für Inneres sehr wichtig.

Zu Frage 4:

Die ablehnende Antwort entstand im Einvernehmen zwischen dem Stadtpolizeikommando Innsbruck und dem direkt eingeladenen Polizeiinspektionskommandanten.

Zu Frage 5:

Auch in der Vergangenheit wurden Einladungen zu verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen abgelehnt.

Zu Frage 6

Aus den nachfolgend aufgelisteten internen Vorschriften können die Voraussetzungen entnommen werden.

- der Erlass des Bundesministeriums für Inneres vom 31. Jänner 2012, Zahl BMI-ID1400/0024-I/5/2012, betreffend Öffentlichkeitsarbeit;
- der Erlass des Bundesministeriums für Inneres vom 16. Jänner 2002, Zahl BMI-EE1500/0017/II/2/a/2005, betreffend kriminalpolizeiliche Präventionsarbeit; sowie
- die Dienstanweisung der Landespolizeidirektion Tirol vom 25. September 2012, Zahl P4/48939/2012-STA betreffend Veranstaltungs- und Repräsentationsmanagement.

Mag.^a Johanna Miki-Leitner

